

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 31.

Donnerstag den 6. Februar.

1862.

## Chronik der Stadt Halle.

### Polytechnische Gesellschaft.

(Sizung am 19. December 1861.)

Herr Dr. Kohlmann zeigte an einem Bunsen'schen Apparate zur Spectralanalyse die für das Natrium, Kalium, Lithium, Arontium, Baryum und Calcium charakteristischen Lichtlinien, wodurch die kleinsten Spuren jener Substanzen von den Anwesenden augenblicklich mit größter Deutlichkeit und Schärfe erkannt wurden. Hieran knüpfte sich eine specielle Erörterung der Construction des in der optischen Fabrik des Prof. Steinheil in München gefertigten Apparates.

Herr Director Dr. Schrader machte die Gesellschaft auf eine eigenthümliche Beobachtung aufmerksam, welche man in der Schweiz an Dampfkesseln gemacht hat. Nach der dortigen Einführung der Steinkohlenbeizung bemerkte man an einigen Kesseln ein Glühendwerden von Kesselblechen selbst dann, wenn sie innerlich hinreichend mit Wasser bedeckt waren, und ohne daß sich ein eigentlicher Kesselstein gebildet hatte. An der inneren Kesselseite hatten sich jedoch die mineralischen Bestandtheile des Wassers in Pulverform niedergeschlagen, was man bisher als durchaus ungefährlich angesehen hat; da selbst viele zur Verhütung des Kesselsteins vorgeschlagene Mittel nur den Zweck haben, den im Wasser enthaltenen schwefelsauren Kalk so zu zerlegen, daß sich die mineralischen Substanzen als Schlamm, also in Pulverform aussondern. Die Untersuchung des Kesselrückstandes und des Speisewassers durch Prof. Velley ergab nun, wie zu erwarten stand, die gänzliche Abwesenheit von schwefelsaurem Kalk, aber neben dem Vorhandensein von kohlensaurem Kalk die Anwesenheit von kleinen

Quantitäten Fett. Hieraus ergab sich nun die Erklärung der auffallenden Erscheinung. Das Fett hatte die Ausscheidungen des kohlensauren Kalks eingehüllt, wodurch sich ein staubig trockener und nicht ein schlammiger Niederschlag gebildet hatte, der bei einiger Höhe das Wasser von dem Kesselblech fernhielt und das Glühendwerden desselben ermöglichte. Daß auf diese Weise Kesselexplosionen entstehen können, leuchtet ein. In dem vorliegenden Falle genügt ein geringer Zusatz von Soda zum Speisewasser, um die Wiederkehr der gefährlichen Erscheinung zu verhüten.

Derselbe sprach dann von der Anwendung der atmosphärischen Röhren zum Depeschen-Transport in London. Es bestehen dort vier solche Röhren aus einer Bleicomposition; sie sind etwa 2 Zoll weit und die Länge derselben geht nicht über 4500 Fuß; sie liegen etwa 2½ Fuß unter dem Erdboden. Die Depeschen befinden sich in ledernen Büchsen von 4 Zoll Länge, welche mit Reibung in den Röhren gleiten. Die vier Röhren stehen an der Centralstelle, von welcher sie ausgehen, mit einem eisernen Behälter in Verbindung, der mit einer durch eine Dampfmaschine getriebenen Luftpumpe luftleer gemacht werden kann. Ist die Depesche am äußeren Röhrenende eingelegt und wird diese Röhre mit dem Vacuum in Verbindung gesetzt, so bewirkt der Ueberdruck der Atmosphäre über den Druck der verdünnten Luft in der Röhre die Bewegung der Depeschenkapsel. Die Bewegung in entgegengesetzter Richtung wird dadurch ermöglicht, daß die äußeren Enden der Röhren durch besondere Bleiröhren mit dem Luftverdünnungsgefäß in Verbindung gesetzt werden können.

### Wunsch in Betreff des Stadt-Sing-Chors.

Je größere Anerkennung die Bemühungen des Musik-Director Hasler um die Reorganisation unseres Stadt-Sing-Chors verdienen und auch allseitig finden, um desto mehr ist es zu beklagen, daß von Seiten unserer Polizei-Behörde keine Verfügungen getroffen werden, welche es mindestens den Führern leerer Droschken und Lastwagen zur Pflicht machen, mit ihrem Geschirr während des sonntäglichen Singens vor den Häusern bis zur Beendigung des Liedes still zu halten.

Bei der so sehr gesteigerten Frequenz in den Straßen unserer Stadt wird der Genuß, welchen das sonntägliche Singen einem großen Theile der Einwohner gewährt, durch die häufige Unterbrechung ungemein geschmälert, wo nicht geradezu illusorisch. Eine Störung des Verkehrs dürfte aber durch ein derartiges Verbot gewiß nicht zu befürchten sein, wenn dasselbe eben nur auf Lastwaagen und leere Droschken ausgedehnt wird.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Donnerstag den 6. Februar Abends 8 Uhr Missionspredigt Herr Diaconus Schmeißer.

Freitag den 7. Februar Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Bei einem Diebe sind ein Paar kalblederne Frauen-Schnürstiefeln, an der Seite zu schnüren, eine weiße Bettdecke mit gehäkelten Spizen in Beschlag genommen. Die Eigenthümer werden

um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 31. Januar 1862.

#### Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister  
v. Boß.

#### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Gerichts-Gingefessenen gebracht, daß die Verwaltung des Depositoriums bei dem hiesigen Königlichen Kreisgerichte jetzt

- 1) dem Kreisgerichtsrathe **Vertram** als ersten Kurator,
- 2) dem Kreisgerichts-Secretär **Schnabel** als zweiten Kurator,
- 3) dem Rentanten **Schmidt** als Rechnungsführer übertragen ist. Gelder oder geldwerthe Gegenstände können daher nur dann als gehörig deponirt erachtet werden, wenn sie diesen drei Depositarern gemeinschaftlich übergeben und von ihnen angenommen sind. Eine solche Annahme setzt aber stets einen Befehl des Gerichts voraus, den mithin Jeder, der Etwas zum Depositorio einzuliefern hat, zuvörderst bei dem Gerichte nachsuchen muß.

Zum Depositaltage ist der **Donnerstag** jeder Woche bestimmt.

Halle a/S., den 16. Januar 1862.

#### Das Directorium des Königlichen Kreis-Gerichts.

#### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Antiquar **Johann Friedrich Lippert**, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 14 sub Nr. 495 eingetragene Grundstück:

„Ein am alten Markte belegenes Haus nebst Seiten- und Hintergebäuden, Garten, Hof und Einfahrt, welche unter dem Hause sub Nr. 494 durchgeht“,

nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13—) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf

10,955 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*,

soß am

**5. April 1862 Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, 1 Treppe

hoch, Zimmer Nr. 7, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Balke meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

### Retourbriefe.

An 1) Stange in Gotha. 2) Lehmann in Torgau. 3) Flügel in Dresden. 4) Künzler in Magdeburg. 5) Sillemann in Prannitz. 6) Brömmel in Spandau. 7) Jacobs in Lichtenberg.

Halle, den 4. Februar 1862.

### Königliches Post-Amt.

Ein Haus mit Laden in einer sehr lebhaften Straße, welches sich vorzüglich zu Victualienhandel eignet, ist mit 600  $\mathcal{R}$ . Anzahlung sofort zu verkaufen u. z. 1. April zu bez. Baubof 1. **Zeuner.**

Eine Drehbank ist zu verkaufen Löpferplan 7.

Einen wachsamem Spiz verkauft Unterberg 5.

**1 Mahag.-Primeaure**, sehr schön, billig zu verkaufen Laubengasse 7/8, im Hofe links 1 **Tr.**

**Stube mit Cab.**, wunderschön als **Sommerwohnung**, mit oder ohne Meubles zu vermieten Laubengasse Nr. 7/8.

Ein Haus mit großem Torplatz wird für 5 — 9000  $\mathcal{R}$ . zu kaufen gesucht Mittelwache Nr. 4.

**Gereinigttes altes Kupfer und Messing** wird in Quantitäten von 10 Centner und mehr zu kaufen gesucht; die Zahlung wird in preussischen Scheinen prompt geleistet. — Billigst gestellte Dieferten unter A. Z. Adr. **Theodor Schwennicke** in Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, baldig einzusenden.

### Meine Niederlassung

als **Zimmermeister** zeige ich dem geehrten baulichen Publicum mit der Bitte an, bei vorkommenden Neubauten und Reparaturen mich geneigtest zu berücksichtigen. Meine Wohnung ist z. B. Giebißchenstein Nr. 100.

**W. Brüger**, Zimmermeister.

Ein junger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Strohhofspitze Nr. 17 im Hinterhause 1 Treppe rechts.

**Unterricht in elegantem und correctem Pianofortespiel**, sowie im Gesange und auf der Violine ertheilt billigst Franz Cnobloch, Pianist, Halle, Breitenstrasse Nr. 13.

**Gummischuhe reparirt** **Deffner**, Trödel 15.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern der Bäckermeister **Weber**, Steinweg Nr. 40.

Ein tüchtiges, rechtliches Mädchen wird zum 1. April für die Küche gesucht gr. Steinstraße 5.

Eine Wohnung, passend für einen Drechsler, wird zu Ostern zu beziehen gesucht, Preis 30 bis 50  $\mathcal{R}$ . alter Markt Nr. 19.

Gutschlagende Kanarienvögel verkauft alter Markt Nr. 19.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **Quente**, Drechslermeister, alter Markt Nr. 19.

Zwei Tischler finden Arbeit Martinsgasse 11. **Schaar**, Tischlermeister.

Eine Aufwartung wird sogleich gesucht Klausthorstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder zum 15. eine Stelle. Zu erfragen bei Madame **Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36.

Ein Paar junge kinderlose Leute suchen eine Wohnung zum 1. April von 18 — 20  $\mathcal{R}$ . Adressen unter A. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine kleine Stube mit oder ohne Möbel wird von einer einzelnen Dame zu vermieten und sofort zu beziehen gesucht. Zu erfragen Gommerngasse Nr. 7.

**Zu vermieten u. zum 1. April c. zu beziehen:**

1 Logis, 2 Tr. hoch, von 5 St., 4 K., K. zc., und 1 dergl., 3 Tr. hoch, von 2 St., 2 K., Küche zc. Auskunft bei

**W. Glöte**, gr. Klausstraße Nr. 11, 2 Tr.

2 St., 2 K. u. K. nebst Zub. sind wegen Verlegung des jetzigen Miethers zum 1. April im Ganzen oder auch getheilt an kinderlose Leute zu vermieten Unterberg Nr. 1, nahe der Promenade.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör an ein Paar einzelne ruhige Leute zu vermieten Mittelstraße Nr. 15.

## Die Strohhut-Fabrik von Louis Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24,

nimmt alle Arten von Strohhüten zum Waschen, Bleichen, Färben und Modernisiren an, und liefert solche den Neuen gleichend in kürzester Frist zurück.

 Das Appretiren und Modernisiren der dunkeln Hüte berechne ich auch in diesem Jahre à Stück 5 Gr.

Zwei Stuben mit Kammern, Küche und sonstigem Zubeh. sind 1. April zu verm. Geißestraße 59.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist für 48 N. zu vermieten große Klausstraße Nr. 5 im Kleiderladen.

In einem eleganten Hause ist eine Wohnung von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör Umzugshalber zum 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

**Die Bel-Etage in meinem Hause ist sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen.**

August Adlung,  
große Klausstraße Nr. 3.

Stube u. Kammer mit Bett, möblirt, sofort zu vermieten große Steinstraße Nr. 26.

Eine möblirte Stube mit Cabinet ist sehr billig zu vermieten. Zu erfr. Kapellengasse 1.

Gestern Abend wurde eine kurze goldene Halskette verloren, bestehend aus runden und ovalen Gliedern, mit Schloß, wo ein blauer mit Gold gesprengelter Stein eingefaßt war. Gegen Belohnung abzugeben Märkerstraße Nr. 28.

Die beim Concert der Gesellschaft **Humor** in der Garderobe vertauschten Damen-Ueberschube bietet man gefälligst bei Herrn **Wipplinger** auszutauschen.

Am 16. vorigen Monats wurde in einem Donnerstag-Abend-Concert im **Freyberg'schen** Locale ein Bisam-Muff mit cerisrothem Futter gegen einen mit braunem Futter vertauscht. Das Nähere ist zu erfragen in der **Tulpe**.

### **Sitzung des Handwerkermeister-Vereins**

Freitag den 7. Februar c. Abends 8 Uhr im „Kühlenbrunnen.“

- 1) Rechnungslegung der Association, Beschlußfassung über die Dividende und Wahl des Vorstandes.
- 2) Das warme Wasser als Heilmittel.
- 3) Beratung über Vereins-Vergnügungen.
- 4) Proklamirung neuer Mitglieder zur Vor-schußbank.

## **Stadt-Theater in Halle.**

Abonnement Suspendu in Mittelpreisen.  
Zum Benefiz für Herrn Regisseur **Carlson**:  
Freitag den 7. Februar:

**Der artesische Brunnen,**  
Zauberposse in 4 Akten von Räder.  
Die Direction.

## **Freyberg's Garten.**

Donnerstag den 6. Februar Abendconcert.  
Anfang 7 Uhr. Zur Aufführung kommt: **Nach-**  
**ruf an C. M. v. Weber. F. Fiedler.**

Sonntag den 9. Februar 1862 Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Salon der „Weintraube“:

**Vocal- u. Instrumental-Concert**  
der  
**vereinigten Männer-Siedertafel**  
und dem  
**Hallischen Stadtorchester.**

Zur Aufführung kommt unter Andern: „**Das deutsche Lied und seine Sänger**“, Cantate von H. Reeb, und „**Auf offener See**“, für Männerchor, Soli's u. Orchester v. J. Möhring.

Billets sind bei den Herren Klempnermeister **Oder**, Schmeerstraße Nr. 2, Kürschnermeister **Gundius**, gr. Klausstraße Nr. 33, und Schirmfabrikant **Rickelt**, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, zu erhalten.

**Diana.** Sonntag den 9. Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Ball im Locale zum **Bürgergarten.**  
Der Vorstand.

### **Warnung.**

Schulden, auf meinen Namen gemacht, werden in keinem Falle von mir bezahlt.  
Hebamme **Schmelzer.**